

Kindergartenziel

Das Ziel des Kindergartens ist es, das Kind in seiner Entwicklung ganzheitlich zu unterstützen, zu fördern und für den Eintritt in die 1. Klasse vorzubereiten. Der Kindergarten schafft eine Umgebung, in der das Kind spielen, entdecken und experimentieren kann. Dabei sammelt das Kind Erfahrungen, erweitert sein Wissen und eignet sich Fertigkeiten an.

Lehrplan

WAKITA richtet sich nach dem offiziellen Zürcher Lehrplan. Die Kindergartenlehrperson arbeitet in den verschiedenen Bildungsbereichen: "Kommunikation, Sprache und Medien", "Mathematische Erfahrungen", "Belebte und unbelebte Natur sowie Technik", "Identität, Soziales und Werte", "Wahrnehmung, Gestaltung und Künste" sowie "Körper, Bewegung und Gesundheit".

Den WAKITA-Kindern stehen die Angebote der Stadt (Zahnarzt, Schulpsychologischer Dienst, Stadtärztliche Untersuchung, Verkehrserziehung, Förderangebote, Freizeitangebote etc.) offen.

Arbeitsweise

Themenbezogenes, situatives und themenfreies Arbeiten wechseln sich ab. Die möglichen Arbeitsformen reichen von geführten Gross- und Kleingruppenarbeiten oder Einzelarbeiten bis zum freien Spiel. Spielen ist für Kinder lebensnotwendig und die wichtigste Form des Lernens.

Die Lehrperson beobachtet die einzelnen Kinder und die Gesamtgruppe in den Lernbereichen. Daraus leitet sie die Planung der Kindergartenarbeit ab und kann Entwicklungsstand und -verlauf des Kindes differenziert einschätzen (Schulbereitschafts-Abklärung).

Elternarbeit

Die Beziehung zwischen Elternhaus und Kindergartenlehrperson ist WAKITA sehr wichtig; sie gibt dem Kind Sicherheit. Als Partnerin/Partner der Eltern schafft die Lehrperson Plattformen für Begegnungen, Austausch und Mitwirkungsmöglichkeiten.

Waldpädagogik

In den ersten Lebensjahren ist der Wald ein optimales Lernfeld. Die Basis für das intellektuelle Lernen ist das Erfahren und Ausprobieren mit dem ganzen Körper und allen Sinnen. In der täglichen Auseinandersetzung mit den Wetterbedingungen, beim Überwinden von Hindernissen und im lebendigen und spannenden Umfeld (vielfältige Pflanzen- und Tierwelt) stärken die Kinder ihre sensomotorischen Fertigkeiten, finden Nahrung für ihre Neugier und Phantasie, erfahren Zusammenhänge (physikalische Gesetzmässigkeiten) und üben Selbstkompetenzen. Im Wald sind sie aufeinander angewiesen; sie werden zu einer engen Gemeinschaft zusammengeschweisst und erwerben grosse Selbständigkeit.

WAKITA begleitet die Kinder auf eine respekt- und liebevolle Art. Ein sorgfältiger Umgang mit der Natur, sich selber und den andern ist das Ziel. Ehrlichkeit und Offenheit in der Beziehung sowie klare Grenzen geben dem Kind Sicherheit. WAKITA will die Basis legen für starke, wache und selbstbewusste Menschen, die den Herausforderungen einer sich schnell ändernden Welt gewachsen sind.